

nah dran



*polis: Gemeinschaft
mit offenen Augen und
wachem Blick, indem ich mich
für andere einsetze oder streite,
handele ich im guten Sinne
politisch
wenn ich den gesellschaftlichen
Diskurs suche
bin ich im guten Sinne
politisch
im guten Sinne*

URSULA SÄNGER-STRÜDER

GLAUBENSSACHE POLITIK

POLITISCHES FRÜHSTÜCK ZU FLÜCHTLINGSFRAGEN

Liebe kfd-Mitglieder! Das Politische Frühstück am 14. Oktober zu Flüchtlingsfragen wendet sich mit einer Herausforderung an uns: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35).

Unser Diözesanverband setzt seit 1994 mit seinen Politischen Frühstücken und Nachmittagen Zeichen, mit seinen Aktionen, Initiativen und seinem christlichen Verständnis von Einmischung. Wir melden uns zu Wort und handeln, wo es nötig ist. So auch 2017: Die Not der Flüchtlinge darf Christinnen nicht kalt lassen.

Die Frauen der katholischen Frauen- und Müttergemeinschaften, wie die kfd sich früher nannte, waren von

Anfang an politisch, wenn man sich die Bedeutung des griechischen Wortes Polis – „Staat, Gemeinschaft“ – vor Augen führt. Indem sie sich zu Gebetsgemeinschaften versammelten, dachten und handelten sie im guten Sinne politisch. Früh begannen kfd-Frauen sich politisch einzumischen: gegen Ungerechtigkeit und Barbarei im Nationalsozialismus 1934, mit eindrucksvollen Lichterprozessionen im Kölner Dom oder wie in den letzten Jahren, als die kfd für höhere Mütterrenten kämpfte. Die Macht der katholischen Frauen ist größer als die Einzelne oft vermutet.

Seien Sie auch dabei am 14. Oktober. Es ist immer Zeit zu lernen und zu handeln!

IHRE LYDIA WALLRAF-KLÜNTER, DIÖZESANVORSITZENDE

100 JAHRE kfd- DIÖZESANVERBAND KÖLN

DAS JUBILÄUMSJAHR BEGINNT MIT FEST UND GOTTESDIENST

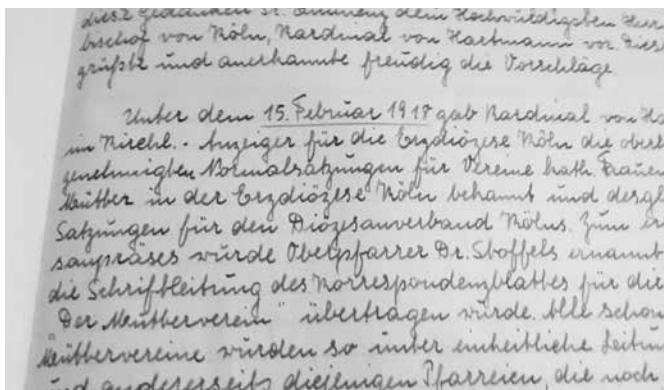


Heute wie vor 100 Jahren: kfd-Mitglieder beziehen tatkräftig Position aus dem Glauben heraus. Grafik: dyadesign

Am 5. Februar 1918 wurde der kfd-Diözesanverband offiziell gegründet. 100 Jahre später, am 5. Februar 2018, beginnt auch das Festjahr mit einem ersten großen, offiziellen Festakt und einem Fest im Maternushaus in Köln ab 13 Uhr. Um 17 Uhr wird im Kölner Dom ein feierlicher Gottesdienst gefeiert, zelebriert von Diözesanpräses Msgr. Robert Kleine. Die Einladungen und weitere Informationen dazu erhalten alle kfd-Gruppen im kommenden Dezember. **EB**

ALTE SCHÄTZCHEN

ERINNERUNGSSTÜCKE AN DIE kfd WERDEN GESUCHT!



Die Geschichte des Diözesanverbandes beginnt 1918. Foto: Ursula Sängler-Strüder

„Wir wollen gemeinsam an unserer Geschichte arbeiten“, unter diesem Motto sind alle kfd-Mitglieder aufgerufen, Erinnerungsstücke an ihre kfd aus vergangenen Jahrzehnten der Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen. Je älter – je besser. Gibt es eine besondere Kerze, ein Gebet- oder Wallfahrtsbuch, vielleicht eine Fotografie aus den Zeiten, als die kfd noch der Jungfrauen- oder Mütterverein war? Oder hat jemand eine Erinnerung an das Mütterkurhaus und spätere Bildungshaus St. Hedwig in Rhöndorf? Dann bitte einsenden. Selbstverständlich werden alle Erinnerungen nach dem Jubiläumsjahr zurückgeschickt. **EB**

Postanschrift der Geschäftsstelle: kfd-Diözesanverband Köln, Marzellenstraße 32, 50668 Köln.

SEGEN FÜR DIE ZUKUNFT UND ALLE MITGLIEDER

EINWEIHUNG DER NEUEN GESCHÄFTSSTELLE: 400 GÄSTE



Der kfd-Vorstand lud zum Feiern in die neue Geschäftsstelle ein. Foto: Jörg Brocks

Es war genauso wie es sich alle gewünscht haben: Das Sommerfest Mitte Juli zur Einweihung der neuen Geschäftsstelle in der Kölner Altstadt war ein voller Erfolg: „Wir sind stolz, dass wir einen solch tollen Nachmittag hatten“, zog Diözesanvorsitzende Lydia Wallraf-Klünter Bilanz.

„Wir erlebten glückliche kfd-Frauen, die uns viel Erfolg für unsere Arbeit wünschten. Und in der Tat: Wir bringen frischen Wind in die Kirche – und wir arbeiten daran, dass der Wind noch frischer wird“, versprach sie.

Rund 400 Gäste kamen zum kleinen baumbestandenen Platz vor Groß St. Martin mitten im Herzen der Kölner Altstadt, nur ein paar Schritte vom Altermarkt entfernt. Darunter waren auch Bundesgeschäftsführerin Beate Kruse und Ulrike Göken-Huisman, Geistliche Begleiterin des Bundesverbandes, die Kölner Bundestagsabgeordnete Gisela Manderla und VertreterInnen des Erzbistums Köln.

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit und besichtigten die neue Geschäftsstelle, die zu großen Teilen vom Erzbistum Köln finanziert wird. Diözesanpräses Msgr. Robert Kleine segnete die Räumlichkeiten ein. Er sagte, die Segnung gelte in erster Linie den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, dem kfd-Vorstand und den kfd-Mitgliedern: „Es ist ein Segen für die Zukunft, für die Arbeit der kfd, dass sie mit Gottes Beistand gelingen möge.“

Für die Gäste war gut gesorgt: 1000 Reibekuchen mit Schwarzbrot und Apfelkompott, 400 Stück Kuchen, 400 Tassen Kaffee, 60 Liter Eiscreme, 25 Kästen Wasser wurden ausgegeben, die Band Churchrockers, die zwei Clowninnen „Fuppes und Quietsch“ und ein Parcours zum Jonglieren und Balancieren sorgten für Unterhaltung. Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen führten durch die neuen Räumlichkeiten und mehr als 100 Frauen kamen zur Lesung mit Beate Felten-Leiden, die aus ihren Erzählungen „Mit Winnie in Niersbeck“ vortrug. Und die Gäste waren großzügig: Fast 1700 Euro wurden für die kfd-Arbeit und die Arbeit der kfd-Stiftung gespendet. **SH**

NACHRUF AUF JOACHIM KARDINAL MEISNER

ALTERZBISCHOF UNTERSTÜTZTE DIE ARBEIT DER kfd KÖLN

„Joachim Kardinal Meisner war ein verlässlicher Partner für die kfd, auch wenn es Themen gab, bei denen wir unterschiedlicher Meinung waren. Wir haben ihn immer auch gerne bei unseren Veranstaltungen zu Gast gehabt“, so würdigte der kfd-Vorstand den Alterzbischof von Köln aus Anlass seines Todes am 5. Juli.

Für Kardinal Meisner war es nie eine Frage, dass die Arbeit der kfd unterstützt werden muss. Er pflegte den Kontakt zum Verband, den eine lange, bereits mehr als 70 Jahre währende Beziehung mit dem Erzbistum verbindet. Bei vielen Gelegenheiten während seiner Amtsführung betonte er immer wieder, wie wertvoll die kfd für die Glaubensweitergabe sei und betonte die Arbeit der kfd-Frauen in den Gemeinden, die sie mit Leidenschaft und Kompetenz machten. Er förderte den kfd-Diözesanverband und die vielen pfarrlichen Gruppierungen.

Auch an viele persönliche Begegnungen können sich zahlreiche Mitglieder erinnern. So konnte man ihn anlässlich des 75- und 90-jährigen Verbandsjubiläums erleben. Unvergessen bleibt auch das von der kfd getragene Picknick beim Weltjugendtag 2005 und der bewegende Gottesdienst bei der Diözesanwallfahrt nach Kevelaer im gleichen Jahr. Auch nahm er die Einladung zu mehreren intensiven Austauschrunden mit dem Diözesanvorstand und dem Diözesanausschuss an. Gerne erinnert man sich an seine humorvolle Art, die kfd zu würdigen, wie er es bei einer Gelegenheit tat: „Wenn es die kfd nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden“, sagte der Kardinal.

Der kfd-Diözesanverband Köln trauert mit allen, die Kardinal Meisner geschätzt haben und sich über seinen Tod hinaus an ihn erinnern werden. **EB**

Nachruf auch auf der Website des Diözesanverbandes: kfd-koeln.de/aktuelles/zum-tod-von-kardinal-meisner



Kardinal Meisner hörte immer sehr aufmerksam zu, hier beim Diözesanausschuss 2009. Foto: Beatrice Tomassetti

NEUE VORSITZENDE FÜR DIE kfd-STIFTUNG

BÄRBEL MOCKENHAUPT IN DEN VORSTAND GEWÄHLT

3



Der neue Stiftungsvorstand: Judith Flanhardt, stellvertretende Vorsitzende (li.) und Bärbel Mockenhaupt, Vorsitzende. Beisitzerin Marie Theresia Opladen ist nicht im Bild. Foto: Jörg Brocks

Hilfe für Frauen und Familien in Not sowie die Lettland-Hilfe fortsetzen, spirituelle und künstlerische Projekte fördern: Dies sollen, so die neue Vorsitzende der kfd-Stiftung St. Hedwig, Bärbel Mockenhaupt, Schwerpunkte der Arbeit sein.



Ute Schröder stand der Stiftung von 2004 bis Juli 2017 vor. Foto: Kathrin Becker

Mockenhaupt, im Juli gewählt, knüpft damit an die bisherige Arbeit an. Als ehemalige stellvertretende Diözesanvorsitzende kennt sie die Stiftung bereits gut. Zum neuen Vorstand gehören außerdem als stellvertretende Vorsitzende Pastoralreferentin Judith Flanhardt aus Langenfeld und als Beisitzerin Maria Theresia Opladen, die frühere kfd-Bundesvorsitzende. Ute Schröder, die sich wie auch die beiden anderen Vorstandsmitglieder Monika Kurth und Regina Wall nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, war seit 2004, dem Gründungsjahr der Stiftung, die Vorsitzende.

Sie initiierte und unterstützte maßgeblich viele Projekte. Dazu gehörte die Lettland-Hilfe, die seit 2011 insbesondere alleinerziehende Frauen und ihre Kinder, aber auch andere Familien in Not mit Hilfen für den Lebensunterhalt unterstützt.

Ein besonderes Anliegen war Ute Schröder aber auch die kulturelle und spirituelle Förderung von Frauen, wie sie auch die Satzung der Stiftung ausdrücklich vorsieht. Sie sah deutlich, dass auch Frauen Unterstützung und Hilfen in Fragen brauchen, die über rein existenzielle Notwendigkeiten hinausgehen und setzte sich daher mit dem Projekt „Lebenskünstlerinnen“ und den „Tagen für Lebenskünstlerinnen“ für eine innovative und originelle Frauenförderung ein. **SABINE SCHLEIDEN-HECKING**

Informationen über die Projekte unter: www.kfd-stiftung.de oder www.kfd-koeln.de/projekte/die-kfd-stiftung-hilft-familien

NEUE THEOLOGISCHE REFERENTIN

Veronika Niederhofer ist neue theologische Mitarbeiterin des Diözesanverbandes mit dem Schwerpunkt Geistliche Begleitung. Kontakt: Veronika Niederhofer unter Telefon: 0221.1642-1527 oder E-Mail: v.niederhofer@kfd-koeln.de

BILDUNGSANGEBOTE 2018 IN „FRAU UND MUTTER“

Das Bildungsprogramm 2018 wird erstmals als Beilage für alle Mitglieder in der Dezember-Ausgabe von „Frau und Mutter“ erscheinen. Außerdem ist für Ende des Jahres ein kfd-Kalender in kleiner Auflage mit Angeboten der kfd-Referentinnen für die örtlichen kfd-Gemeinschaften geplant.

DIE kfd AUF FACEBOOK

Immer aktuell: Auf Facebook wird über kfd-Veranstaltungen berichtet, was berührt, was anders ist und Freude macht. Die kfd-Arbeit von der Seite, wie man sie sonst nicht kennt. Facebook kann so abonniert werden: Registrieren über www.facebook.com, dann weiter zur Fanseite des kfd-Diözesanverbandes. Die Adresse ist: www.facebook.com/kfd.koeln. Auf „Gefällt mir“ klicken – und schon ist man dabei.

RÜCKBLICK: FRAUEN BEWEGEN ÖKUMENE



Die Taferinnerung verbindet die Konfessionen. Mit einer Andacht endete das große Ökumenische Symposium am 20. Mai in Köln. Es ging um Vergewisserung, Gemeinschaft und der Glaube an den einen Gott. 75 Teilnehmerinnen beschäftigten sich mit der Zukunft der Ökumene und diskutierten praktische Fragen des Glaubens. Ausführlicher Bericht hier: <http://www.kfd-koeln.de/aktuelles/frauen-bewegen-oekumene>

Foto: Kathrin Becker

IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND KÖLN E.V., MARZELLENSTR. 32, 50668 KÖLN
T 0221.1642-1385, MAIL: INFO@KFD-KOELN.DE, WWW.KFD-KOELN.DE
FACEBOOK WWW.FACEBOOK.COM/KFD.KOELN
VERANTWÖRTLICH LYDIA WALLRAF-KLÜNTER/URSULA SÄNGER-STRÜDER
REDAKTION SABINE SCHLEIDEN-HECKING/SHMEDIEN
DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF

TERMINE**kfd-Programm Oktober bis Dezember**

SAMSTAG, 14. OKTOBER, 10 UHR BIS 13 UHR

Politisches Frühstück, Das Leben als Flüchtling und mit Flüchtlingen in Deutschland, Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion
InVia, Stolze Str. 1a, Köln

SAMSTAG, 21. OKTOBER, 10 BIS 13 UHR

FrauenFrühstückszeit, lecker essen, über Gott und die Welt sprechen. Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1-3, Köln. Dies ist der Ersatztermin für den 15. Juli, der wegen der Beerdigungsfeierlichkeiten für Kardinal Meisner ausfallen musste. Wer sich dazu angemeldet hatte und am 21. Oktober dabei sein möchte, bestätigt die Anmeldung bitte noch einmal.

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER, 17 UHR, BIS

SONNTAG, 26. NOVEMBER, 16 UHR

Glaube versetzt Berge – Filmexerzitien im Kloster Maria Laach, mit Ursula Sänger-Strüder und Lydia Wallraf-Klünter

DONNERSTAG, 7. DEZEMBER, 16.30 UHR

Jahresabschlussmesse des Diözesanverbandes in Köln, zelebriert von Diözesanpräses Msgr. Robert Kleine in St. Mariä Himmelfahrt, Marzellenstraße und anschließend gemütliches Beisammensein mit Glühwein und Brezeln in der Residenz am Dom, An den Dominikanern. Für das Beisammensein bitte bei Franziska Osten anmelden, Tel.: 0221.1642-1385 oder E-Mail: info@kfd-koeln.de

FREITAG, 29. DEZEMBER, 14 UHR, BIS

DIENSTAG, 2. JANUAR 2018, 14 UHR

Jahresendtage. Malteser Kommende, Engelskirchen mit Cilly Höfig-Küpper und Annegret Wetter

ANMELDUNG UND INFORMATION

TELEFON: 0221.1642-1550 (CLAIRE KOHLMAIER) ODER
SEKRETARIAT DER GESCHÄFTSSTELLE: 0221.1642-1385,

E-MAIL: INFO@KFD-KOELN.DE.

PROGRAMM AUCH ONLINE UNTER WWW.KFD-KOELN.DE

VIELE ANGEBOTE ZUM WELTGETETSTAG 2018

Im Januar und Februar gibt es wieder viele Vorbereitungsseminare für den Weltgebetstag, der 2018 am 2. März zu Surinam gefeiert wird. Informationen zu den Veranstaltungen bei Hildegard Müller-Brünker, Telefon: 0221.1642-1551 oder h.mueller-bruenker@kfd-koeln.de. Web: www.kfd-koeln.de/projekte/andere-welten-entdecken-und-informiert-beten